



Umsetzung von Nachhaltigkeits- anforderungen sowie internationalen Arbeits- und Sozialstandards durch den Einkauf

EINKAUF

3



Friedel Hütz-Adams
Südwind

Dr. Janine Voss
Henkel

Bettina Wyciok
Weleda Group

Moderation: Maria Blume, econsense

**Praxistag im Rahmen der Verleihung des CSR-Preises der Bundesregierung
Berlin, 24.01.2017**

Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen sowie internationalen Arbeits- und Sozialstandards durch den Einkauf

Institut SÜDWIND
von: Friedel Hütz-Adams

Risiken



Foto: rijans/Flickr.com



Foto: Umweltzerstörung_RainforestActionNetwork_Flickr



Foto: Enough Project/Flickr.com



Foto: Hütz-Adams

Ausgangslage

Situation der Einkäufer

- Zentrale Rolle: Vorgaben für Einkäufer
- Nachhaltigkeit erfordert Transparenz:
 - Risiken in Wertschöpfungsketten oft nicht bekannt
 - Qualitätssicherung ist allerdings vorhanden
- Nachhaltigkeit kostet, aber
 - Preis in der Regel zentrales Kriterium für den Einkäufer
 - Kurzfristige Handelsbeziehungen weit verbreitet
- Machtstrukturen variieren stark je nach Branche:
 - Oftmals sind Lieferanten austauschbar
 - Einige Lieferanten sehr machtvoll und kaum zu beeinflussen

Rahmen

„Due diligence“

- John Ruggie – UN-Sonderbeauftragter für Wirtschaft und Menschenrechte (2005-2011) – fordert:
 - Regierungen sind in der Pflicht, Menschenrechte in der Wirtschaft durchzusetzen
 - Unternehmen müssen jede Komplizenschaft beim Bruch von Menschenrechten durch staatliche oder nichtstaatliche Akteure vermeiden
- **Zentral für Ruggie: Sorgfaltspflicht („due diligence“)**

Ergebnis: UN Guiding Principles of Business and Human Rights (UNGPR): Angenommen vom UN Human Rights Council (2011)

Rahmen

UN-Leitlinien für Unternehmen



Vorgaben der UN:

- Grundsatzerklärung: Unternehmen verpflichtet sich, Menschenrechte zu respektieren
- Maßnahmen zur Identifikation von Unternehmensrisiken
- Regelmäßige Überprüfung der Unternehmensaktivitäten
- Einbeziehung der Verpflichtungen und Bewertungen in interne Kontroll- und Aufsichtsmechanismen
- Zugang zu Rechtsmitteln und Wiedergutmachung für Opfer von Menschenrechtsverletzungen

Rahmen

Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesregierung



- Ziel: 50 % aller Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten führen bis 2020 menschenrechtliche Sorgfaltsprozesse ein
- 2020: Prüfung einer gesetzlichen Regulierung
- Außenwirtschaftsförderung, Verhalten staatlicher Unternehmen und Beschaffung nicht klar geregelt
- Nationale Kontaktstelle für OECD-Leitsätze wird ausgebaut
- Stärkung von freiwilligen Beratungsangeboten und Multistakeholder-Dialogen

Rahmen

OECD und ILO



- In Anlehnung an „due diligence“: Überarbeitung der „OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen“
 - Durchsetzung der Menschenrechte
 - Unabhängige Audits
- ILO-Kernarbeitsnormen als Mindeststandards

Problem

- Freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen statt verbindliche Gesetze
- keine Sanktionsmechanismen

Standards und Siegel

Standard = Werkzeug



Ziele

- Situation der Betroffenen verbessern
- Aufbau einer Plattform für Dialog und Governance
- Definieren/Operationalisieren von Nachhaltigkeitsaspekten
- Umsetzung von Verbesserungen unterstützen
- Nachweise zur Verfügung stellen / Transparenz schaffen
- Markt- und Markenwert kreieren

Probleme

- Erfasst häufig nur Nischen
- Kaum finanzielle Ressourcen um Produzenten zu unterstützen
- Audits teilweise unzuverlässig
- Kriterien garantieren keine umfassende Nachhaltigkeit

Brancheninitiativen und Plattformen

Vielzahl verschiedener Ansätze im Aufbau

- Kooperation kann gestärkt werden
 - Innerhalb von Wertschöpfungsketten
 - Branchenübergreifend
- Multistakeholder-Netzwerke entstehen

ABER:

- Reichweite produktspezifisch und abhängig von Machtverhältnissen in der Wertschöpfungskette
- Schafft kein level playing field
- Hebelt Schaffung einklagbarer Rechte und Pflichten aus
- Vielzahl von Initiativen führt zu erheblichem Aufwand

Lösungsansätze

Notwendig: Gesetzliche Regulierung

- **Regeln** erforderlich:
 - Klare Richtlinien für Einkäufer
 - Anreizsysteme, die Menschenrechte und Ökologie auf gleiche Stufe wie Preis und Qualität stellen
- Unternehmensrichtlinie, die die Verantwortung des Gesamtunternehmens und damit der Einkäufer für die gesamte Wertschöpfungskette definiert
- **Rechtlicher Rahmen mit gleichen Vorgaben für alle Unternehmen erforderlich:**
 - Level playing field
 - Einklagbare Rechte und Pflichten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

huetz-adams@suedwind-institut.de
www.suedwind-institut.de

SÜDWIND e.V. - Institut für Ökonomie und Ökumene
Kaiserstr. 201 – 53113 Bonn

Tel.: +49 - (0)228 763698 15



Nachhaltig vom Feld in die Tube

Das verantwortungsvolle Lieferkettenmanagement der Weleda

CSR-Praxistag 24. Januar 2017

Bettina Wyciok

Weleda ist Pionierin und führend in der Naturkosmetik und ganzheitlicher Komplementärmedizin



- Langjährige **Tradition** mit starker **Wertorientierung**
- Tätig im Bereich der **Naturkosmetik** und der **Pharmazie**
- Hauptproduktionsstandorte in **Deutschland** und **Schweiz**
- **Weltweite** Präsenz
- **Mittelständische Strukturen** mit einem Umsatz von ~390 MEUR, knapp 2'400 Mitarbeitenden / 2'000 Vollzeitstellen
- Hohes Ausmass an **vertikaler Integration**
- Höchste **Standards**



Seit der Gründung der Weleda bis heute ist ethisches Handeln unser Selbstverständnis



Ein Unternehmen
“das sich in den Dienst des Menschen
und der Welt als Gesamtes“
stellt.



«Ein verantwortungsvolles Managen der
Lieferketten im Einklang mit Mensch und
Natur gehört zu unserem
Selbstverständnis.»



Im Einklang mit Mensch und Natur

Auf welche Faktoren achten wir bei unseren Lieferanten?



Ökologisch

- Bio- oder biologisch-dynamischer Anbau, zertifizierte Wildsammlung
- Qualität
- Artenvorkommen in der Region
- Beeinflussung Biodiversität durch Anbau
- Umwandlung von Naturraum
- Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität

Sozial

- Trinkwasserversorgung und Ernährungssicherung
- Arbeitszeiten
- Kinderarbeit
- Diskriminierung
- Menschenrechte
- Landnutzungsrechte
- Arbeitssicherheit
- Schulung/Weiterbildung

Ökonomisch

- Schriftliche Arbeitsverträge
- Faire Löhne mit Ausgleich von Mehrarbeit
- Soziale Grundsicherung
- Freiheit sich in Gewerkschaften zu organisieren
- Einhaltung von Länder- und ILO-Gesetzen
- Faire Einkaufspreise
- Unabhängigkeit von Weleda

Wie setzen wir das um?

**Langfristige
Partnerschaften
mit positiver
Auswirkung
direkt beim
Anbauer**

&

**Organisationale
u. systematische
Verankerung
mittels
Management-
Ansatz**

Wie setzen wir das um? (1/2)

Langfristige Partnerschaften mit positiver Auswirkung direkt beim Anbauer

- **Langfristige Lieferverträge** mit festgeschriebenen Preisen
- **Bevorzugung von Lieferanten** mit biologischen und biologisch-dynamischen Anbauflächen sowie zertifizierter Wildsammlung
- Aktive Unterstützung bei **Biodiversitätsmaßnahmen**
- Hilfe bei **Umwandlung von konventionellen in Bioanbauflächen** und **Schutz von Wildsammlungsflächen**
- Aktive Förderung von **sozialen Projekten**



Wie setzen wir das um? (2/2)

Organisationale und systematische Verankerung mittels Management-Ansatz

- **Mindestanteil für natürliche Rohstoffe** aus biologischen und biologisch-dynamischen Anbau sowie zertifizierter Wildsammlung
- **Interne Richtlinien und Regelungen**
- **Umfangreiches Managementsystem** auf Basis des **Standards der UEBT**
 - **Evaluierung** und **Freigabe aller Lieferanten** für natürliche Rohstoffe und für **jeden Rohstoff**
 1. **Qualitätsfragebogen**
 2. **Umfangreicher Selbstauskunftsbogen**
 3. **Risikobewertung**
 - **Audits** vor Ort
 - **Aktive Lieferantenentwicklung**
- **Klare Zuordnung der Verantwortlichkeiten**



Was haben wir bislang erreicht?



Für Lieferanten

1. **Langfristige Partnerschaft** mit **stabilen Preisen** und **Planungssicherheit**
 2. **Umsetzung** von **konkreten Maßnahmen**
 3. **Externe Unterstützung** und **Expertise** bei Projekten
 4. **Ausweitung** von **Bioanbau-** und **Wildsammlungsflächen** und **Schutz** der **Biodiversität**
- **Positive Wirkung auf Mensch und Natur von Beginn der Wertschöpfungskette an**



Für Weleda

1. **Erhöhte Transparenz** und **Rückverfolgbarkeit**
 2. **Aufdeckung** von **Risiken** und **Verbesserungspotentialen**
 3. Verstärkung der **partnerschaftlichen Zusammenarbeit**
 4. Erhöhung der **Liefersicherheit**, **stabile Preise** und verbesserte **Qualität / Bioanteil**
- **Aktive Übernahme von Verantwortung für unser unternehmerisches Tun aus unserem Selbstverständnis**



Was sind unsere Herausforderungen und Potentiale?



Für Lieferanten

1. **Administrativer Aufwand**
2. **Spezifische Ländergesetze**
3. **Klimawandel, Saatgutvereinheitlichung und Abwanderung**
4. **Messung der ökologischen Auswirkungen des Anbaus**
5. **Verbesserung der Vernetzung**



Für Weleda

1. **Tiefe und Vielzahl der Lieferketten**
2. **Komplexität der Rohstoffe**
3. **Administrativer Aufwand und Lieferantenfreigabezyklen**
4. **Gesetzliche Qualitätsanforderungen**
5. **Rückverfolgbarkeit**
6. **politische Arbeit**



DANKKE



Nachhaltigkeitsmanagement im Einkauf

Janine Voß

Berlin, 24 Januar 2017

| Wer wir sind

Henkel auf einen Blick

Fast **50.000** Mitarbeiter
weltweit

Rund **18 Mrd Euro** Umsatz,
43% in Wachstumsmärkten

170 Produktionsstätten
weltweit

Rund **7,8 Mrd Euro** Einkaufsvolumen direkte Materialien

Lieferanten in **130 Ländern**,
70% Volumen OECD Staaten

Rund **500 Einkäufer**
weltweit

| Was uns leitet

Führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit

- Unsere Nachhaltigkeitsstrategie:
mit weniger Ressourcen mehr erreichen
- Ehrgeiziges Ziel für **2030**:
Verdreifachung des geschaffenen Werts im
Verhältnis zum ökologischen Fußabdruck (Faktor 3)
- Zwischenziel **2010 – 2020**:
Effizienzsteigerung um **75%**



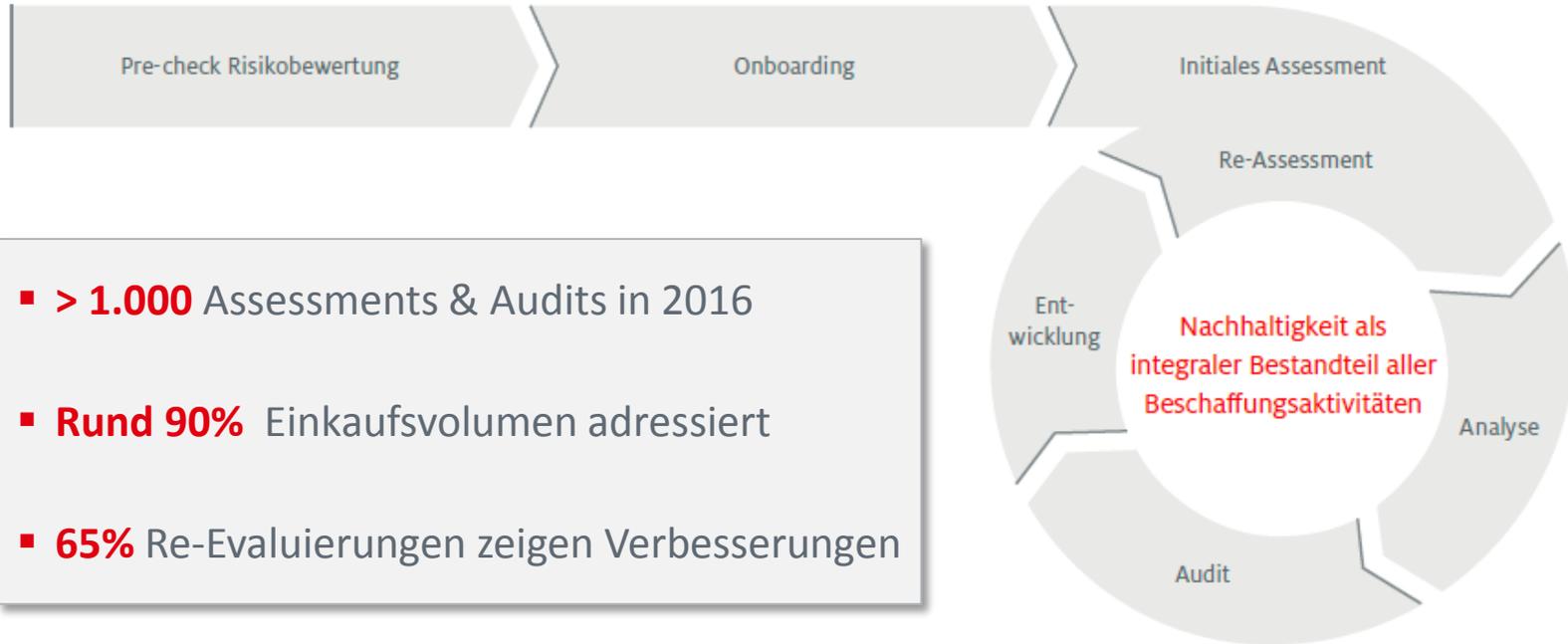
| Onboarding-Prozess für Lieferanten

Anerkennung von Nachhaltigkeitsanforderungen



| Together for Sustainability Initiative

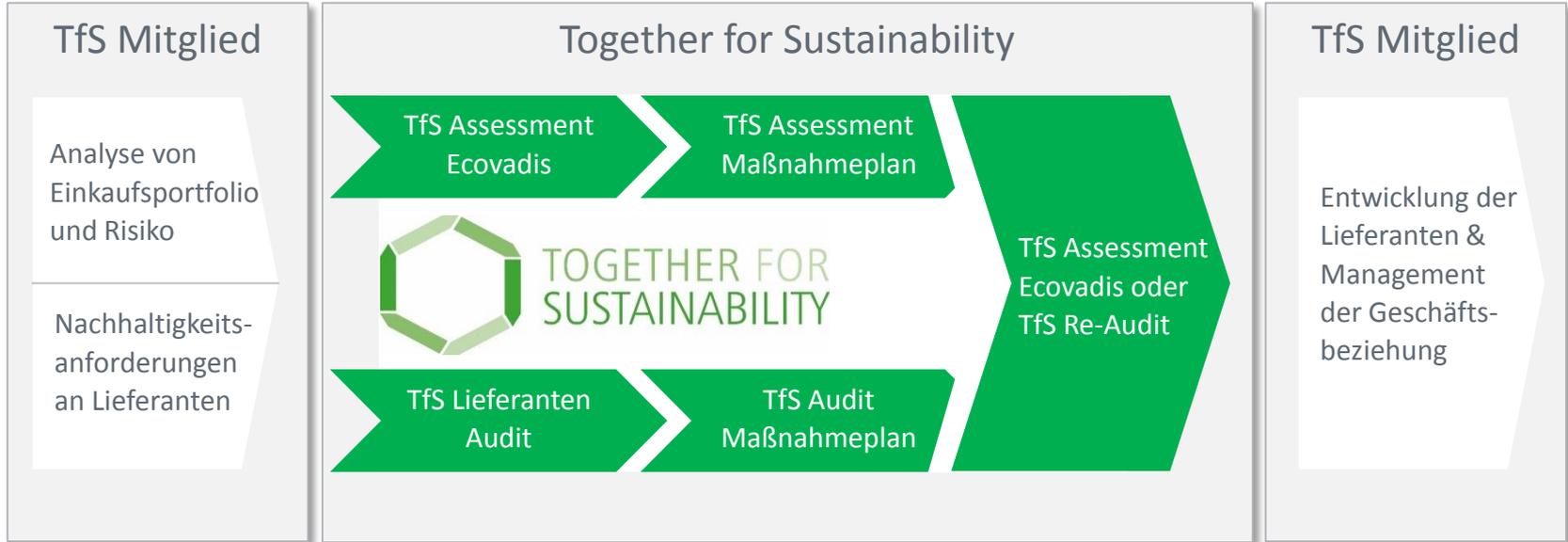
Entwicklung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten



- **> 1.000** Assessments & Audits in 2016
- **Rund 90%** Einkaufsvolumen adressiert
- **65%** Re-Evaluierungen zeigen Verbesserungen

| Together for Sustainability Initiative

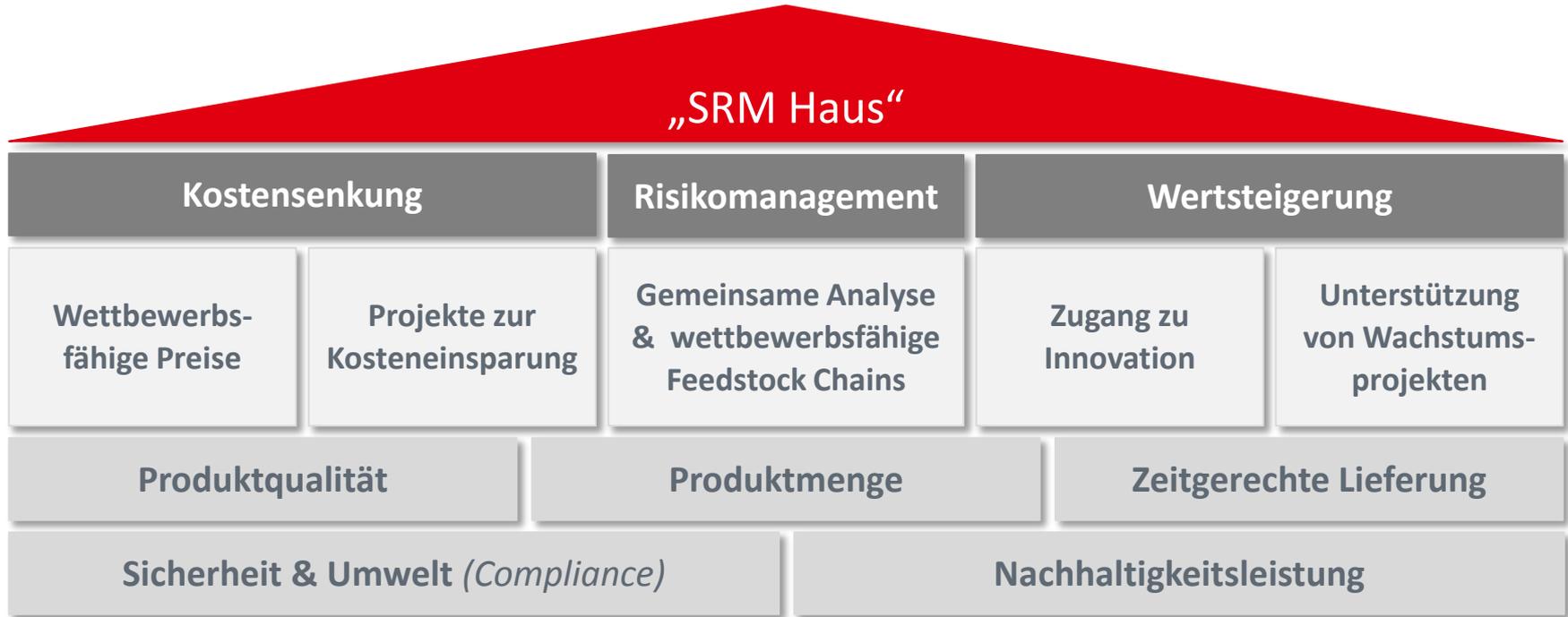
Ein Audit für einen ist ein Audit für alle!



Die 19 TfS Mitglieder teilen aktuell rund 6.350 Assessments und 720 Audits

Supplier Relationship Management

Zielvereinbarungen mit strategischen Partnern



| Erfolgsfaktoren

Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

- Verankerung in der **Unternehmensstrategie**
- **Engagement** der Henkel-Familie und des Top-Managements
- **Globale** Einkaufsprozesse und **Transparenz**
- **Integration** von Nachhaltigkeit in alle **Einkaufsaktivitäten**
- **Kooperation** mit unseren Partnern – **Together for Sustainability**



Vielen Dank!